

Liebe Eltern,

seit nun mehr sechs Wochen sind unsere Kitas geschlossen, lediglich eine Notbetreuung findet in den Kitas statt.

Wir wissen, dass die aktuelle Situation für viele von Ihnen eine extreme Belastung ist und Sie mit der Betreuung Ihrer Kinder zu Hause mit allen anderen Aufgaben, die erledigt werden müssen, auch an die Grenzen Ihrer Belastbarkeit stoßen.

Die Vorgaben der Senatsverwaltung für Bildung Jugend und Familie regeln, welche Eltern einen Anspruch für Ihre Kinder auf die Notbetreuung haben. Tatsächlich wird dieses Angebot sehr fürsorglich von Ihnen in Anspruch genommen, sicher auch mit dem Bewusstsein, dass es weiterhin gilt, die Ausbreitung des Coronavirus so gering wie möglich zu halten, aber in erster Linie wohl, um Ihre Kinder und sich zu schützen.

Wir, die Geschäftsleitung, bedanken uns bei Ihnen im Namen unserer über 1100 Beschäftigten in unseren 42 Kitas und im Namen derer Familien!

Unsere Mitarbeiter*innen sind auch Eltern, auch Kinder und Enkel. Sie sorgen sich um ihre eigene Gesundheit, um die ihrer Familien und Freunde. Aber sie leisten ihren Beitrag in dieser schwierigen Zeit und sind da, wenn sie gebraucht werden.

Danke, dass Sie auch im Blick haben, dass Erzieherinnen und Erzieher täglich fast ohne Schutzkleidung das große Risiko einer Ansteckung in Kauf nehmen und mit der gleichen Hingabe, wie immer Ihre Kinder betreuen.

Danke, dass Sie Ihre Kinder tatsächlich nur dann in die Kita bringen, wenn Sie keine andere Betreuungsmöglichkeit haben.

Wir möchten Sie mit diesem Schreiben darüber informieren, dass die Kitas weiterhin geschlossen sind und weiterhin nur ein Notbetrieb stattfindet.

Ab Montag, den 27. April 2020 gelten neue Kriterien für die Notbetreuung. Weitere Berufsgruppen sind hinzugekommen, die Regelungen wurden ausgedehnt z.B. auf Alleinerziehende Eltern.

Über allem steht aber nach wie vor, dass die **häusliche Betreuung Vorrang** hat. Wir möchten Sie bitten, bis auf Weiteres bei der bisherigen Praxis zu bleiben und die Notbetreuung nur dann in Anspruch zu nehmen, wenn es gar keine andere Möglichkeit mehr gibt. Prüfen Sie bitte auch die Dauer der Betreuung, vielleicht reicht ja auch mal eine Betreuung am Vormittag oder am Nachmittag?

Die Kapazitäten für die Notbetreuung werden sonst schnell an Grenzen stoßen, wenn wir nicht alle gemeinsam planen und handeln. Die Kinder werden nur in Kleingruppen von bis zu 6 Kindern pro Raum betreut. Der gesamte Ablauf in den Kitas wird sich daran orientieren, dass es keine Durchmischung der Kleingruppen geben wird.

Für Ihre Kinder wird es leider nicht immer die vertraute Gruppe oder die vertraute Erzieher*in sein, die Betreuung übernimmt. Auch bei unserem Personal könnten wir an Grenzen stoßen, da Mitarbeiter*innen, die als „Risikogruppe“ eingestuft werden, zunächst nach den Vorgaben der Senatsverwaltung, nicht eingesetzt werden.

Die Kitaleitungen und die Kitateams sind auf Ihre Unterstützung und Mitarbeit angewiesen. Melden Sie bitte, sofern Sie einen Anspruch auf Betreuung haben, Ihre Kinder **täglich** mit Angabe der Betreuungszeit an oder ab, bzw. sagen Sie Bescheid, an welchen Tagen Sie die Betreuung benötigen oder nicht. Vielleicht gelingt es uns dann im Durchschnitt eine größere Anzahl von Plätzen für mehr Kinder zur Verfügung zu stellen ohne Eltern und deren Kindern Absagen erteilen zu müssen.

Wir sind zuversichtlich, dass es uns weiterhin so gut gelingt, mit Ihnen gemeinsam durch diese wirklich schwierige Zeit zu kommen. Unsere Kitaleitungen, die zuständigen Regionalleiterinnen und alle anderen Beschäftigten in den Kitas und der Verwaltung sind bestrebt gute Lösungen auch in jedem Einzelfall zu finden.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Kindern und Angehörigen, dass Sie weiterhin alle gesund bleiben oder auch wieder gesund werden.

Herzliche Grüße

Raik Busch und Sandra Stahl